

Inhalt

Einleitung	11
A. Religion und Christentum in der Theologie Karl Barths und Rudolf Ottos	
1. Religion und Christentum in der Theologie Karl Barths	19
1.1. Barths Voraussetzungen	19
1.1.1. Die Situation	19
1.1.2. Barths "Nein"	21
1.1.3. Das Paradox	24
1.2. Barths Kritik der Religion	27
1.2.1. Religion ist hybride Selbsterhebung des Menschen	28
1.2.2. Religion steht der Freiheit Gottes entgegen	31
1.2.3. Religion schränkt die Universalität der Offen- barung Gottes ein	33
1.2.4. Religion hindert das Offenbarungsgeschehen	36
1.2.5. Religion ist Projektion des Menschen (Feuerbach)	38
1.2.6. Religion als Kulturergänzung	41
1.2.7. Das Absterben der Religion des liberalen Protestantismus	43
1.3. Positive Aussagen zur Religion	45
1.3.1. Der Sinn der Religion	46
1.3.2. Die wahre Religion	48
1.4. Neue Perspektiven in Barths Religionsver- ständnis im Zusammenhang mit der Rede von den "wahren Worten extra muros ecclesiae" in der Versöhnungslehre (KD IV)	53
1.4.1. Die Einheit des Barthschen Denkens	53

1.4.2.	Der dialektische Religionsbegriff Barths	55
1.4.3.	Die "wahren Worte extra muros ecclesiae"	58
1.4.4.	Unklarheiten in Barths Sicht der Religion	61
2.	Religion und Christentum in der Theologie Rudolf Ottos	66
2.1.	Ottos Voraussetzungen	66
2.2.	Das Wesen des Inhaltes der Religion (Die objektive Seite der Religion)	68
2.2.1.	Die Transzendenz des religiösen Objektes	68
2.2.2.	Das Heilige	71
2.2.3.	Die geschichtliche Entwicklung des Numinosen	76
2.3.	Religion als Erfahrung des Göttlichen (Die subjektive Seite der Religion)	80
2.3.1.	Die Unmittelbarkeit der religiösen Erfahrung	80
2.3.2.	Die Vermittlung durch Erkenntnis	83
2.3.3.	Die Frage nach der religiösen Anlage	87
2.3.4.	Die objektive Voraussetzung der religiösen Erfahrung	90
2.3.5.	Die Beschreibbarkeit der religiösen Erfah- rung	91
2.4.	Das Verhältnis des Christentums zu den ande- ren Religionen in der Theologie Rudolf Ottos	93
2.4.1.	Die Wesensbestimmung der einzelnen Religio- nen	93
2.4.2.	Das Wesen des Christentums	96
2.4.3.	Christentum und Fremdreigionen	98
3.	Die Komplementarität der Positionen Karl Barths und Rudolf Ottos	102
B.	Schlußfolgerungen für eine Theologie der Religionen	
1.	Das grundlegende Anliegen einer Theologie der Religionen	109

1.1.	Die Forderung eines Dialogs der Religionen	109
1.2.	Forderungen an eine Theologie der Religionen	111
2.	Das theologische Fundament einer Theologie der Religionen	113
2.1.	Die religiöse Erfahrung	113
2.1.1.	Die Erfahrung des Heiligen	114
2.1.2.	Die Geschichtlichkeit religiöser Erfahrung	120
2.2.	Die Universalität Christi	122
2.2.1.	Die trinitarische Einheit	122
2.2.2.	Der universale Christus	123
2.2.3.	Die universale Offenbarungserkenntnis	131
3.	Christus und die Religionen	135
3.1.	Die Gegenwart Christi in den Religionen	135
3.2.	Theologische Kriterien der Wahrheit	137
4.	Die Gemeinschaft der Religionen	142
4.1.	Die Einheit der Religionen	142
4.2.	Der besondere Auftrag der christlichen Gemeinde	143
4.3.	Der Dialog der Religionen	147
5.	Zusammenfassung	150
5.1.	Möglichkeiten einer Theologie der Religionen	150
5.2.	Grenzen einer Theologie der Religionen	153
	Anmerkungen	156
	Abkürzungen	230
	Literaturverzeichnis	231